

GANZ SCHÖN WAS LOS DA OBEN!

Sechs ungewöhnliche Orte

Christoph Wiesmayr, Friedrich Schwarz, Christoph Hauser
Vortragende

Iris Mayr
Gastgeberin

-

Montag, 08. August 2011
Beginn: 19:30

www.kepler-salon.at/openspace

KEPLER SALON

Kepler Salon

Rathausgasse 5
4020 Linz
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
jeweils eine Stunde
vor Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
begrenzte Platzanzahl

Der Sommer kann kommen!
Natürlich lässt Sie der Kepler Salon auch in der Ferienzeit nicht im Stich und setzt sein gewohnt viel-fältiges Programm fort.

Den Schwerpunkt legen wir in diesem Quartal auf Exkursionen in die Nachbarschaft: So besuchen wir beispielsweise das afo architekturforum oberösterreich, das Stifterhaus, das Salzamt Linz, die revitalisierte Sternwarte am Freinberg oder wagen uns auf ein Dach im Industriegebiet.

Seit 2009 bittet der Kepler Salon zum Dialog. Und immer noch ist das Publikumsinteresse ungebrochen - nach wie vor entdecken neue Fans und BesucherInnen ihre Leidenschaft für das Programm. Weltraumteleskope - den Sternen ein bisschen näher? Arbeiten und trotzdem nichts verdienen? Kindgerechte Chirurgie? Von Architektur, Astronomie, Bildung und Biologie über Kunst, Kulturgeschichte, Medizin und Philosophie bis hin zu Religion, Sozialwissenschaften und Zeitgeschichte.

In Diskussionsrunden und bei Vorträgen von ExpertInnen aus den unterschiedlichsten Wissensgebieten kann alles zum Thema werden.

Open Space?

Ein Teil der in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts errichteten Industrieflächdächer ist begrünt – eine kaum beachtete Biodiversität mitten in der Stadt. Für andere dieser Dachflächen – weil sie mittlerweile häufig geworden sind – stellt sich die Frage der Nachnutzung. Gern spricht man von „Dachöasen“ und impliziert damit bereits die Eignung der Dächer als Erholungsflächen. Welche zukünftigen Win-win-Situationen können sich beispielsweise für Firmeninhaber und deren Angestellte aus dieser möglichen neuen Nutzung der Dächer ergeben? Bei der Betrachtung der Industriedächer geht es dennoch nicht nur um die Frage nach ihrer infrastrukturellen Einordnung; genauso steht auch die Artenvielfalt im Vordergrund: Friedrich Schwarz, Direktor des Naturkundestations, wird berichten, welche biologischen Nischen die Dächer in Linz bieten. Und schließlich schauen wir weit in die

2011, Christoph Hauser, über die Visionen einer Gartenschau für das Jahr 2020.

Wir danken FAB Linz-Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung, afo architekturforum oö, Pecho-Druck GmbH, Husquarna Austria GmbH und Schwemmland für die Unterstützung dieser Exkursion.

Zukunft und sprechen mit dem Leiter der Landesgartenschau

Vortragende

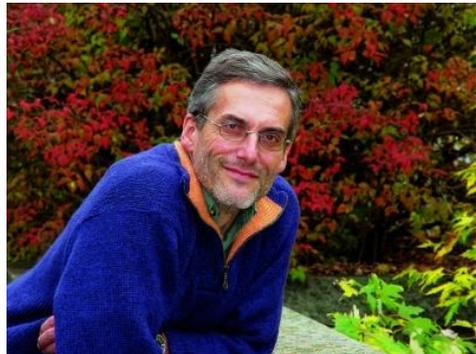
Christoph Wiesmayr

Christoph Wiesmayr (geboren 1977) hat sein Architekturstudium 2010 an der TU Graz mit Auszeichnung abgeschlossen. Neben der Mitarbeit in einschlägigen Architekturbüros finanzierte er sein Studium auch als Studienassistent für Forschung am Institut für Architektur und Landschaft. Seit 2003 war er als Kurator und Organisator für diverse Kulturveranstaltungen tätig und engagierte sich bei der Österreichischen Hochschülerschaft. Seine gemeinsam mit Bernhard Gilli verfasste Diplomarbeit widmete Wiesmayr seiner Heimat, dem Linzer Osten. Daraus gründeten sie gemeinsam die Initiative [Schwemmland] mit dem Anliegen, besondere Phänomene auf Restflächen, in Freiräumen und „rurbanen Nischen“ im fast schon gänzlich versiegelten Linzer Hafenviertel den BewohnerInnen der Stadt zu kommunizieren bzw. diese Gebiete als wichtige Lebensräume zu sichern. In diesem Sinne liegt Wiesmayrs Interesse vorrangig im Spannungsfeld von Architektur, Urbanismus und Kunst sowie Ökologie.



Friedrich Schwarz

Friedrich Schwarz (geboren 1957) studierte zunächst Biologie und Lehramt für Erdwissenschaften, anschließend Botanik und Zoologie an der Universität Wien. Er promovierte 1991 mit einer Arbeit über Eigenheiten der Vegetation am Donaudurchbruch zwischen Engelhartszell und Aschach. Seit 1982 ist Friedrich Schwarz Stadtbiologe in Linz und organisierte unter anderem die Kartierung der Biotope im Linzer Stadtgebiet. 1990 wurde er Bezirksbeauftragter für Natur- und Landschaftsschutz. 1998 übernahm er die Abteilungsleitung in der Naturkundlichen Station; nach einer organisatorischen Zusammenlegung kam die Leitung des Botanischen Gartens hinzu. Als Chefredakteur der Zeitschrift ÖKO.L gehören Stadtökologie, Naturschutzpraxis und Naturvermittlung zu den Spezialgebieten von Friedrich Schwarz.



Vortragender und Gastgeberin

Christoph Hauser

Christoph Hauser studierte Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung an der Universität für Bodenkultur in Wien. Zwischen 1993 und 2004 war er in österreichischen Architekturbüros tätig und dort insbesondere mit der Grünraum- und Platzgestaltung, dem Erstellen von örtlichen Entwicklungskonzepten und Bebauungsplänen sowie mit städtebaulichen Studien und Wettbewerben und der Gestaltungsplanung für Industriebetriebe beschäftigt. 2002 legte Hauser die Ziviltechnikerprüfung für das Fachgebiet Landschaftsplanung und Landschaftspflege ab. 2004 nahm er seine Arbeit als Geschäftsführer der Landesgartenschau Vöcklabruck GmbH auf. In dieser Funktion war er für die Errichtung und Durchführung der OÖ Landesgartenschau 2007 verantwortlich. Nach Abschluss dieser Tätigkeit gründete Hauser 2008 ein Ingenieurbüro für Landschaftsplanung in Vöcklabruck, im gleichen Jahr übernahm er auch die Geschäftsführung der Landesgartenschau Ansfelden GmbH. 2009 folgte seine Promotion zum Thema „Gartenschauen als Planungsinstrumente“. Christoph Hauser ist ordentliches Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Landschaftsarchitektur ÖGLA.



Iris Mayr

Iris Mayr studierte Kommunikationswissenschaften, Handelswissenschaften und Spanisch in Linz, Salzburg und Sevilla. Von 1996 bis 2007 war sie in verschiedenen Funktionen bei der Ars Electronica tätig, unter anderem war sie dort mit der Leitung des Prix Ars Electronica betraut. Von 2003 bis 2004 war sie Tutorin und Forschungsassistentin an der Universität Salzburg. 2006 kuratierte sie gemeinsam mit Lev Manovich, Yuko Hasegawa und Pi Li die Biennale in Südkorea, 2008 leitete sie die Eröffnung von Linz09. Iris Mayr ist seit Januar 2010 für die Programmgestaltung des Kepler Salon verantwortlich und arbeitet als selbstständige Kulturmanagerin und Kuratorin.



Impressum

Kepler Salon Verein zur Förderung

von Wissensvermittlung

Museumstraße 31, 4020 Linz

ZVR: 801670630

T +43-732-77 08 33-50

F +43-732-78 17 38

Leitung Programm und Organisation

Iris Mayr, info@kepler-salon.at

Team Kepler Salon

Martina Helmel, Claudia Lachmair, Carina
Edlbauer, Armin Gatterbauer

Managed by

forte FortBildungszentrum
Elisabethinen Linz GmbH,
Geschäftsführer: Hermann Diller

Advisory Board

Vorsitzende: Christine Haiden
Rudolf Ardelt, Peter Becker, Marianne
Betz, Roland Gnaiger, Franz Gruber,
Gerald Hanisch, Franz Hannoncourt, Gerald
Reisinger, Elfie Schulz, Constanze Wimmer

Verein Freunde Kepler Salon

Präsidentin Elfie Schulz

Grafische Gestaltung / Internetservices

Studio Bendl OG: Erich Bendl, Thomas
Bendl

Redaktion

textstern*: Ulrike Ritter

Lektorat

Martina Helmel

Kepler Salon 2011

nach einer Idee von Linz 2009
Kulturhauptstadt Europas

Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer



Medienpartner



Ausblick

Sonntag, 14. August 2011, 10:30

Philosophische Matinee: Ver-
zögerung der Zeit

Peter Heintel

emeritierter Professor für Philosophie
und Gruppendynamik, Gründer des Vereins
zur Verzögerung der Zeit

Klaus Buttinger

Gastgeber

Montag, 15. August 2011, 19:30

„This is a men's world“ -
Frauenkarrieren in Männer-
domänen

Sabine Köszegi

Professorin für Arbeitswissenschaft und
Organisation am Institut für Management-
wissenschaften der TU Wien

Barbara Krennmayr

Gastgeberin



KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/openspace